

Leselust inklusiv

Am 5. Mai findet jährlich der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt.

Anlässlich dieses von der Interessenvertretung Deutschland Selbstbestimmt Leben Deutschland ins Leben gerufenen Tages haben der Verein VILLA inklusives Kinder- und Jugendkulturhaus e.V., das integrative Kaffeehaus Sonne und die Buchhandlung Provinzbuch eine erste inklusive Matinée rund um Kinder- und Jugendliteratur organisiert.

Die vorgestellten Buchhelden waren Kinder und Jugendliche, die Erfahrungen mit dem Thema Behinderung sammeln. Die Matinée hat gezeigt, dass diese Literatur leichtfüßig und unbeschwert und manchmal auch sehr poetisch sein kann.

Am Sonntagvormittag, den 29. Mai, wurde dazu eingeladen, Manfred Tretter zuzuhören, wenn er in Braille-Schrift aus dem Buch „Wie Licht schmeckt“ von Friedrich Ani vorliest.

Das Buch erzählt von einem 14-jährigen Jungen, der ein blindes Mädchen kennen lernt und sich aus dieser Begegnung unterschiedliche Verwicklungen und Geschichten ergeben. Damit die Zuhörerinnen und Zuhörer der Handlung folgen konnten, wurden übersprungene Kapitel von Annaliese Marion kurz zusammengefasst.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Kurt Essig am E-Piano. In den Pausen gab es die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen, leckeren Kaffee zu schlürfen, sich Salziges oder Süßes schmecken zu lassen, mit Tischtennisbällen den eigenen Namen in Braille zu legen oder auch am Büchertisch vom Provinzbuch zu stöbern. Sowohl das Publikum als auch die Veranstalter waren begeistert von der Matinée.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung die Lust auf Lesen und weitere Matinéés dieser Form macht.



„Und ich dachte, Sonja ist doch mit der Sonne verwandt!“ (Wie Licht schmeckt)